



Boxer unter sich

Plauderei von Erich Kästner · Zeichnungen von Ohser

Boxer — das sind jene Leute, die mit einem gutgezielten Faustschlage mehr verdienen können als ein Schriftsteller mit zehntausend treffenden Bemerkungen. Hieraus folgt, daß Boxen ein interessanter Beruf ist. Leider gehört Talent dazu: Schlagfertigkeit.

Und wo Talente zu finden sind, gibt es Menschen, die Talente suchen. Sie fahren, beispielsweise, in einer Droschke und hören den Kutscher ein kleines Lied trillern. Da springen sie hoch, rütteln den Kerl an der Schulter und sagen: „Wo haben Sie bloß die Stimme her? Sie müssen an die Oper! Besuchen Sie mich morgen früh!“ Und in einem Jahr singt der Kutscher in

Wien oder Dresden den Don José und wird dann an die Metropolitan engagiert. 500 Dollar pro Abend...

Oder die Talentsucher kommen durch ein Dorf und haben im Wirtshaus Gelegenheit, einer netten harmlosen Prügelei zwischen Holzfällern beizuwohnen. Und da sehen sie, wie ein junger Bursche dem Gegner die Zähne vierteldutzendweise aus dem Mund schlägt. — Eilends wird der gutmütige Junge in ein Auto gepackt; und ein Jahr später fährt er im Luxusdampfer nach Amerika, um gegen die kitzligsten Schwergewichtler zu boxen.

Wir leben in einer Zeit, in der Talente schlecht verborgen bleiben